

VORSPRUNG

/// Nachrichten aus der Region Main-Kinzig ///

Veröffentlicht am 24. August 2018

Wildwasser: 391 Mal in Anspruch genommen



Foto: Das Team von Wildwasser, vertreten von Traudel Carlen-Lotz und Jeanette Schmitz freut sich über den vom Vorsitzenden Peter Bierwerth, vom Ehrenvorsitzenden Hans Jürgen Freund und Vorstandsmittglied Krista Wurche übergebenen Zuschuss der Stiftung

Schwerpunkte der Arbeit der Beratungsstelle für Mädchen und Frauen gegen sexuellen Missbrauch WILDWASSER E.V. waren im Geschäftsjahr 2017 die telefonischen Informationen und Beratungen.

Nach wie vor ist der Bedarf nachgefragt und hoch. Im Rahmen der Inanspruchnahme erhielten insgesamt 391 Personen (321 Frauen und 31 Männer) Informationen und/oder Beratungen. Spezialisiert hat sich die Organisation auf die Beratung bei sexuellem Missbrauch. Dabei sind alle Gesellschaftsschichten vertreten. Etwa ein Drittel der Ratsuchenden davon waren betroffene Frauen, ein weiteres Drittel Fachkräfte, außerdem betroffene Angehörige und Interessierte wie Journalisten, Polizei, Kommunen und andere Beratungsstellen. Neu ist ein eine sehr übersichtliche

Orientierungshilfe für Fachkräfte "Was tun bei einem Verdacht auf sexuellen Übergriff oder auf sexuellen Missbrauch?".

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2017 gab es Beratungsgespräche mit Mädchen und Frauen, Eltern- und Angehörigentermine und ausführliche Fallberatungen. Das Wildwasser - Team besteht augenblicklich aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und zwei Hauptamtlichen. Begrüßt wurden die Gäste aus der Barbarossastadt Gelnhausen von der Diplom - Sozialpädagogin Traudel Carlen-Lotz und der Wildwassermitarbeiterin Jeanette Schmitz. Das Jugendamt deckt die hauptamtliche Stelle finanziell ab. Ihre Angebote zum Thema „Sexueller Missbrauch“ hat die Beratungsstelle mit den Schwerpunkten „Information und Beratung betroffener Frauen“, Beratungen für nicht missbrauchende Eltern, Angehörige und Bezugspersonen der betroffenen Kinder und Frauen“, die Beratung, Fortbildung und Supervision von Fachkräften, Informations- sowie Präventionsveranstaltungen und der Organisation von Selbsthilfegruppen fortgeführt.

Vorsitzender Peter Bierwerth von der Heinrich Sauer und Josef Schmidt Stiftung, der Ehrenvorsitzende Hans Jürgen Freund und das Vorstandsmitglied Krista Wurche konnten sich im Gespräch mit den beiden Repräsentanten von Wildwasser von der guten und unterstützenden Arbeit der Organisation überzeugen. Wie in den Jahren zuvor förderte die barbarossastädtische Stiftung die Arbeit von WILDWASSER im Westkreis mit einem ansehnlichen Betrag von 2.500,00 Euro

(jFd, Foto: Sauer & Schmidt - Stiftung).